

Neugasse 6 · CH-8005 Zürich

Tel. 044 250 88 33 · Fax 044 250 88 35

info@swissolar.ch · www.swissolar.ch

www.energie-schweiz.ch

Medieninformation | Bern, 22. Juni 2007

## **Marktdaten 2006 und Appell für Vision 2020**

### **Zwanzigmal mehr Solarwärme und vierzigmal mehr Solarstrom als heute**

**„Bis 2020 je einen Quadratmeter Kollektor- und Solarzellenfläche pro Einwohner“ dieses Etappenziel fixiert Swissolar, der Schweizerische Fachverband für Sonnenenergie. Den Weg zur Zielerreichung könnten Bund, Kantone und Gemeinden ebnen. Swissolar präsentiert dazu einen Katalog notwendiger Massnahmen. Das markante Marktwachstum von 33% im Jahr 2006 zeigt, dass Gebäudebesitzer bei Warmwasser und Heizung schon jetzt vermehrt mit der Solarenergie rechnen. Beim Solarstrom wird ein Aufwärtstrend nach Inkrafttreten der Kosten deckenden Vergütung prognostiziert.**

Der Markt für die beiden Technologien „Solarwärme“ und „Solarstrom“ hat sich in der Schweiz unterschiedlich entwickelt: Der Verkauf von Sonnenkollektoren für Warmwasser und Heizung stieg 2006 gegenüber dem Vorjahr markant um 33 Prozent auf über 50'000 Quadratmeter. Bei den Solarzellen zur Stromproduktion hingegen war eine Stagnation auf dem Niveau von 2004 zu verzeichnen (2.5 Megawatt installierte Leistung), womit das Ausnahmejahr 2005 um 37 Prozent unterschritten wurde. Der europäische Markt für Solarwärme wuchs im gleichen Zeitraum um 47 Prozent, jener für Solarstrom um 36 Prozent.

#### **Vision 2020: Je ein Quadratmeter Kollektoren und Solarzellen pro EinwohnerIn**

Mit dieser von Swissolar angepeilten Vision liessen sich im Jahr 2020 zwei Drittel des Warmwasserbedarfs und zehn Prozent des Haushaltstroms solar decken. Das ergäbe zwanzigmal mehr Solarwärme und vierzigmal mehr Solarstrom als heute. Mit dem Appell „Ein Quadratmeter pro EinwohnerIn“ schliesst sich Swissolar dem Aktionsplan in der EU an. Dieser strebt europaweit verlässliche Rahmenbedingungen mit einem Mix von Richtlinien, Fördermassnahmen, Information und Know-how-Vermittlung an.

#### **Machbar**

Steigende Heizölpreise, die unbedingt einzuführende CO<sub>2</sub>-Abgabe und die Kosten deckende Vergütung für Solarstrom würden den Markt zwar weiter beflügeln, doch reiche das noch nicht zur Zielerreichung, betonte Swissolar-Präsident Yves Christen. Nötig seien jährliche Wachstumsraten von rund 30 Prozent. Dies wiederum bedinge weitere Schritte von Bund, Kantonen und Gemeinden. Der Appell von Swissolar wurde in einem Katalog notwendiger Massnahmen konkretisiert. Dazu gehören etwa die weitere Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Abgabe ab 2010, die Vorschrift eines minimalen Anteils des Warmwassers aus erneuerbaren Energien sowie genügend Mitteln für die Kosten deckende Vergütung für Solarstrom.

### **Gebäudebesitzer stellen Weichen**

Nebst privaten EigentümerInnen achten auch institutionelle Investoren bei Neubauten und Sanierungen vermehrt auf Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien. Die Berner Kantonalbank beispielsweise hat diese Devise in ihrem Umweltleitbild fest geschrieben und kann auch Tatbeweise präsentieren. Eine innovative Lösung wurde für die Niederlassung in Thun gewählt: Die Solaranlage kühlt im Sommer und heizt im Winter. Der Wärme-Energiebedarf im sanierten Gebäude hat um rund 35% abgenommen.

### **Zuverlässige Solartechnik**

Vor allem die markant gestiegene Nachfrage nach Sonnenkollektoren für die Wärmeproduktion bringt der einheimischen Solarindustrie erfreuliche Umsätze und eine maximale Auslastung. Die verschiedenen Anbieter rüsten sich für ein weiteres Marktwachstum. So investierte beispielsweise die Ernst Schweizer AG in Hedingen in eine noch rationellere Fertigung. Seine gute Marktposition will das Unternehmen mit der Weiterentwicklung der Solarsysteme und ästhetisch optimalen Lösungen weiter stärken.

### **Dachflächen stehen bereit**

Die Vision 2020 bezeichnet Swissolar als ehrgeizig, aber realistisch. Das Potenzial sei weit grösser. Der aktuelle Gebäudebestand biete ein Mehrfaches an gut besonnten Dachflächen, als für die Erfüllung der Vision nötig seien. Bis zu einem Drittel des Strom- und die Hälfte des Wärmebedarfs könnten solar gedeckt werden, wenn alle geeigneten Flächen genutzt würden. Damit wäre die Solarenergie ein Standbein einer sicheren und klimaschonenden Energieversorgung.

---

### *Glossar*

Sonnenkollektoren: Nehmen die Sonnenwärme auf und geben sie über ein geschlossenes Leitungssystem an den Warmwasserspeicher und bei kombinierten Anlagen auch an den Heizungskreislauf ab.

Solarzellen: Wandeln Licht in Solarstrom um.

---

### Beilagen:

Markterhebung 2006

Massnahmenplan Vision 2020

Download detaillierte Markterhebung 2006: <http://www.swissolar.ch/212.0.html>

français: <http://www.swissolar.ch/index.php?id=212&L=1> sowie Marktgrafiken, Foto, Medientext, Massnahmenplan Vision 2020

<b>Auskünfte für Medienschaffende:</b>
--

David Stickelberger, Geschäftsführer Swissolar: Mail <a href="mailto:stickelberger@swissolar.ch">stickelberger@swissolar.ch</a> / Natel 079 323 18 68
---